

**LEITARTIKEL**

Haushaltsklausur der Landesregierung – Ergebnisse für Innere Sicherheit politisch fahrlässig!

Am 30. Juni und 1. Juli 2019 führte die Landesregierung ihre Klausurtagung für den Haushalt 2020 in einem gut klimatisierten Hotel in Hannover durch. Auch eine Abordnung der GdP war an diesem heißen Sonntag vor Ort und übergab Ministerpräsident Stephan Weil sowie Finanzminister Reinhold Hilbers noch einmal unsere gewerkschaftlichen Forderungen für den Polizeibereich. Wie immer gutgelaunt, nahmen beide das Papier an und versprachen, sich Mühe zu geben. Das Ergebnis für den Polizeibereich war dann allerdings mehr als ernüchternd.

Wir wissen, dass sich die Kolleginnen und Kollegen im Innenministerium und im Landespolizeipräsidium in Vorbereitung der Haushaltsklausur sehr engagieren und die nötigsten Schwerpunkte gesetzt haben, damit die Polizeiarbeit weiter professionell erfolgen kann. Uns ist auch klar, dass Innenminister Boris Pistorius sich in der Vergangenheit für die Polizei stark gemacht hat und dies natürlich auch weiterhin tut. Warum dann aber am Ende der Klausur der Landesregierung so wenig für den Polizeibereich herauskommt und man überhaupt nicht weiß, wie der Polizeihaushalt nächstes Jahr auskömmlich sein soll, ist ein absolutes Rätsel - klarer ausgedrückt: es ist politisch fahrlässig.

Schon die Überschrift der Pressemitteilung der Staatskanzlei vom 1. Juli 2019 erzeugt Unverständnis: **„Die Generationen fest im Blick – Investitionen in Bildung, Pflege, Wirtschaftsförderung, Mobilität und Klimaschutz“**. Alles notwendige Maßnahmen, die wir als GdP und als Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich unterstützen, keine Frage! Aber warum der für die Menschen so wichtige Bereich der Inneren Sicher-

heit mit keiner Silbe erwähnt wird, macht schon fassungslos.

Alles im Griff auf dem sinkenden Schiff?

Ist den politischen Protagonisten eigentlich bewusst, was mit solch einer Pressemeldung bewirkt wird? Innerhalb der Polizei, aber auch außerhalb bei den Bürgerinnen und Bürgern? „Alles im Griff“ bei der Polizei, wird damit übermittelt. Die Kolleginnen und Kollegen der Polizei fragen sich aber: „Alles im Griff auf dem sinkenden Schiff?“

Die subjektive Angst der Bürgerinnen und Bürger vor schwächeln der Sicherheit muss ernster genommen werden. Wenn dies nicht passiert, dann wird der Zugang zu den Menschen weiter erschwert. Am Ende wird sich dann wieder gewundert, wenn die Menschen zu extremen Positionen neigen und sich von sachlicher Politik verabschieden.

Schon jetzt ist klar, dass die 7 Millionen Euro für den Sachhaushalt der Polizei, die offensichtlich großzügig zugestanden worden sind, nicht ausreichen werden. Alleine die Steigerungen in den Ausgabenbereichen fressen dies mehr als auf. Es ist bekannt, dass mindestens 17 Millionen Euro notwendig gewesen wären, um neben den Ausgabensteigerungen auch in sicherheitsrelevante Maßnahmen für die Zukunft investieren zu können: Probleme und Kostensteigerungen beim „PolizeiClient“, „Datawarehouse“ beim BKA mit Millionenaufwendungen für Niedersachsen, Bodycams, Schutzhelme, Westen, weitere notwendige Investitionen in moderne Technik und so weiter.

Und wie sieht es mit den maroden Dienststellen aus? Auch kein Wort im Haushaltsentwurf zum LKA-Neubau! Was ist mit weiteren Stellenhebungen und Perspektiven für den

Tarif- und Verwaltungsbereich? Was ist mit ausreichend gereinigten Dienstgebäuden und einigermaßen gepflegten Außenanlagen und so weiter ...

Pensionäre außen vor gelassen

Bei dieser nicht abschließenden Negativreihe hält sich der Applaus für den längst überfälligen Einstieg in eine wahrlich mehr als magere Sonderzahlung, bei der auch noch die Pensionärinnen und Pensionäre offensichtlich bewusst außen vor gelassen werden, verständlicherweise in Grenzen.

Nur mal für diejenigen, die es offensichtlich verdrängt haben: Insbesondere auch die Pensionärinnen und Pensionäre sind neben den jetzt im Dienst befindlichen Kolleginnen und Kollegen diejenigen, die in den letzten 70 Jahren für unsere demokratische Polizei standen und weiterhin stehen, die unseren Rechtsstaat mit Verletzungen am Körper und an der Psyche verteidigt haben, in den 60er Jahren, zu RAF-Zeiten, bei gewalttätigen Castordemonstrationen, Ausschreitungen bei Fußballspielen, tödlichen Verkehrsunfällen, Terrorgefährdungen, im Kampf gegen organisierte Kriminalität und rechtsradikale Zellen, bei Todesermittlungen und Kinderpornographie.

Und die lässt man außen vor? Dieser Umgang gegenüber den Pensionärinnen und Pensionären ist inakzeptabel und missachtet ihre Lebensleistung!

Wir erwarten, dass die Abgeordneten im niedersächsischen Landtag, die unsere Auffassungen in vielen Gesprächen unterstützen, den Polizeihaushalt in den parlamentarischen Beratungen deutlich nachbessern. Wenn das nicht der Fall sein sollte, dann armes Niedersachsen!

**Dietmar Schilff,
GdP-Landesvorsitzender**



Wir wollen, dass ihr gut ausgestattet seid!

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die übernächste Ausgabe 10/2019 bis zum 25. August 2019.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*

Um den vielfältigen Herausforderungen unserer Arbeit gewachsen zu sein und euch bestmöglich zu schützen und zu unterstützen, muss auch die Ausrüstung der Polizei immer weiter entwickelt und stetig verbessert werden. Manchmal scheint die Politik dies zu vergessen – oder sie lehnt Verbesserungen mit dem Hinweis auf eine schlechte Haushaltssituation ab. Wir als GdP Niedersachsen setzen uns in den Personalräten und darüber hinaus fortlaufend für euch ein – damit ihr bestmöglich ausgerüstet den immer anspruchsvoller werdenden Dienst versehen könnt!

herkömmliche Diensthemd – unter dem wir wegen der Weste zusätzlich noch ein T-Shirt tragen. Es bietet uns so auch an heißen Tagen einen besseren Tragekomfort. Das Poloshirt ist so entwickelt, dass uns keine Knöpfe oder Ähnliches unter der Überziehschutzweste als Sekundärgeschosse gefährlich werden können.

Sascha Göritz, Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand (GSV) der GdP Niedersachsen und Dienstabteilungsleiter im ESD Goslar: „Die neue Überziehschutzweste wird an heißen Tagen eine riesige Erleichterung für die Kolleginnen und Kollegen sein. Wir sind stolz, dass wir die Einführung als GdP Niedersachsen mit auf den Weg bringen konnten! Die Poloshirts sind derzeit allerdings doppelt so teuer wie ein Diensthemd. Damit geben wir uns nicht zufrieden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass neue Bekleidung auch bezahlbar bleibt.“

Die Überziehsweste – damit ihr auch an heißen Tagen einsatzfähig seid



Wird den Dienst im Sommer angenehmer machen: Die Überziehschutzweste.

Foto: ASF



Für die Beschaffung des teleskopierbaren Einsatzstock wurden auf Druck der GdP weitere Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Foto: ASF

Der TES – ein moderner Einsatzstock für euch

Ein weiterer Ausrüstungsgegenstand, den das Land Niedersachsen nach viel Druck von uns eingeführt hat, ist der teleskopierbare Einsatzstock, kurz TES.

Der bisherige Einsatzstock „EMS leicht“, wie ihn auch heute noch viele Kolleginnen und Kollegen im Einsatz- und Streifendienst am Gürtel tragen, wurde bereits häufig kritisiert. Gerade beim Sitzen im Streifenwagen oder im Bürostuhl drückt

Gerade in den heißen Sommermonaten klebt unsere bisherige Unterziehschutzweste schnell am Körper. Da wir sie unter dem Hemd tragen müssen, können wir sie in kurzen Pausen zwischen Einsätzen nicht „mal eben“ ablegen, um dem Körper ein bisschen abzukühlen.

Deshalb war es uns wichtig, uns für eine Überziehschutzweste einzusetzen. Die Überziehsweste können wir im Sommer über dem ebenfalls neu zu bestellenden Poloshirt tragen. An der Weste können wir wichtige Ausrüstungsgegenstände befestigen, um diese im Einsatz immer schnell griffbereit zu haben. Das Poloshirt ist in den warmen Monaten ebenfalls leichter und bequemer zu tragen als das

Du findest uns auf 
facebook.com/gdp.niedersachsen

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berkhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Philipp Mantke
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berkhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454



PERSONALRATSWAHLEN 2020 – GdP HANDELT

der „EMS leicht“ in Rücken und Wirbelsäule. Einige von euch tragen ihn deswegen schon gar nicht mehr.

Der neue TES ist handlich und gut am Gürtel zu tragen. Ende 2018 konnten wir in intensiven Gesprächen erreichen, dass für die landesweite Beschaffung des TES Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt worden sind. Ansonsten hätte jede Polizeiinspektion den TES für ihre Beschäftigten selber beschaffen und aus dem Dienststellenbudget finanzieren müssen. Das Geld hätte für andere wichtige Anschaffungen gefehlt!

Marcel Szpadzinski, Landesjugendvorsitzender der GdP und Sachbearbeiter im ESD, freut sich über sein neues Einsatzmittel. „Der TES ist wirklich praktisch. Er ist handlich und man merkt kaum, wenn man ihn am Gürtel trägt, somit stört er beim Sitzen im Streifenwagen gar nicht. Das Einsatzmittel muss aber sicher in der Handhabung sein und darf auf keinen Fall beim Benutzen auseinanderfliegen, wie es bei einigen Modellen passiert ist!“



Die Bodycams - hier ein erprobtes Modell - befinden sich kurz vor der Auslieferung.
Foto: Archiv GdP

Bodycams – damit du beweis-sicher handeln kannst

Die sogenannten Bodycams stehen nun endlich kurz vor der Auslieferung. Die Kolleginnen und Kollegen in Hannover haben umfangreiche Trageversuche durchgeführt. Die Bodycam dient zu eurem Schutz! Gerade auf größeren Veranstaltungen wie Schützenfesten oder auf Partymeilen kann die Bodycam an der Uniform getragen werden. Sie zeichnet Bild und Ton auf und schreckt so potenzielle Gewalttäter ab, euch zu beleidigen oder sogar zu verletzen.

Durch das neue Niedersächsische Polizeigesetz wurden die Voraussetzungen für einen Einsatz der Bodycams geschaffen. Wir haben Einführung und Beschaffung der Bodycams sehr eng begleitet.

„Uns ist es wichtig, eure Sicherheit, zum Beispiel in Situationen, in denen ihr mit alkoholisierten Personen zu tun habt und gegen diese einschreiten müsst, zu verbessern. Gerade die Erfahrungen aus den Trageversuchen und Erfahrungswerte aus anderen Bundesländern haben gezeigt, dass die Bodycam hierfür ein hervorragendes Mittel ist und zwingend in Niedersachsen eingeführt werden musste“, findet Sebastian Timke, Mitglied im GSV und Dienstschichtleiter im ESD Bad Nenndorf.

Fazit – wir werden weiter für dich handeln!

Göritz, Szpadzinski und Timke sind sich einig, dass die Ausrüstung auch zukünftig verbessert werden und zusätzliches Geld im Landeshaushalt bereitgestellt werden muss. Die Budgets der Inspektionen sind ausgereizt und können durch weitere Mann-/Frauenausstattungen nicht mehr belastet werden.

Die eng von Personalrat und GdP begleiteten FEM-Workshops sind ein guter Weg! Doch die Mitarbeiterbefragung 2018 hat gezeigt, dass ihr noch mehr beteiligt werden wollt. Dafür setzen wir uns ein!

Sebastian Timke, Sascha Göritz, Marcel Szpadzinski, Red.

Anzeige

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.vdp-polizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden

Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker

antje.kleuker@vdp-polizei.de

www.vdp-polizei.de



Zum LKA Neubau ...

Der eigentlich für dieses Jahr vorgesehene und sehnlichst erwartete erste Spatenstich für einen seit Jahren geplanten Neubau des LKA ist nach einer Entscheidung des Kabinetts erst einmal vertagt worden. Gründe dafür seien Unstimmigkeiten mit dem Bauunternehmen und ein viel zu teures Angebot, so die Landesregierung. Diese Entscheidung hat die GdP deutlich kritisiert. In einer sarkastischen, scharfen Kritik schildert Andreas Nünemann, Vorsitzender des GdP-Fachausschusses Kripo, seine eigene Sicht auf die Dinge:

„Niemand hat die Absicht eine Mauer zu bauen“ – zwei Monate nach dieser Aussage von Walter Ulbricht stand die Mauer in Berlin. Umgekehrt behaupten alle nieder-

sächsischen Regierungen – seit mehr als 20 Jahren! – ein neues LKA zu bauen. Seit dem 25. Juni 2019 steht fest: in naher Zukunft wird kein LKA entstehen!

Zwar ist das Gebäude in der Schützenstraße abgängig und eine „Bruchbude“ (O-Ton eines Mitarbeiters des staatlichen Baumanagements [SBN]), aber die Kolleginnen und Kollegen sind ja leidensfähig.

Ganz im Gegensatz übrigens zu den Politikerinnen und Politikern, die am 30. Juni 2019 ihre Haushaltsklausur kurzfristig aus dem Landesmuseum in ein Hotel verlegt haben, weil bei den angekündigten Temperaturen der unklimateisierte Sitzungssaal des Landesmuseums „nicht zumutbar“ war.

Glücklicherweise sind dagegen die Mitarbeitenden des Kriminaltechnischen Institutes knallharte Typ(inn)en. Sie können auch bei noch höheren Temperaturen in Räumen, deren defekte Fenster zuge-

schraubt und nicht zu öffnen sind und in denen teilweise der Putz von Wänden und Decken fällt, in Laborkleidung jederzeit ihre Untersuchungen durchführen.

Wenn der Personalratsvorsitzende des LKA während der Bekanntgabe des Planungsabbruchs dann über einen sich breit machenden Fatalismus bei der Mehrzahl der Beschäftigten spricht, dürfte dies für keinerlei Verwunderung sorgen.

Angeblich sollen im SBN jetzt neue Planungskapazitäten zum Bau des LKA zur Verfügung gestellt werden. Sicherlich warten Handwerker schon seit Wochen, um endlich Aufträge entgegennehmen zu können.

Fatalismus? Fehlanzeige!

**Andreas Nünemann,
stellv. Vorsitzender BG LKA und
Vorsitzender FA Kripo**

Hinweis: die komplette Kritik finden Sie auf gdp.de/niedersachsen

JUNGE GRUPPE (GdP)

Zu Gast bei den Jusos

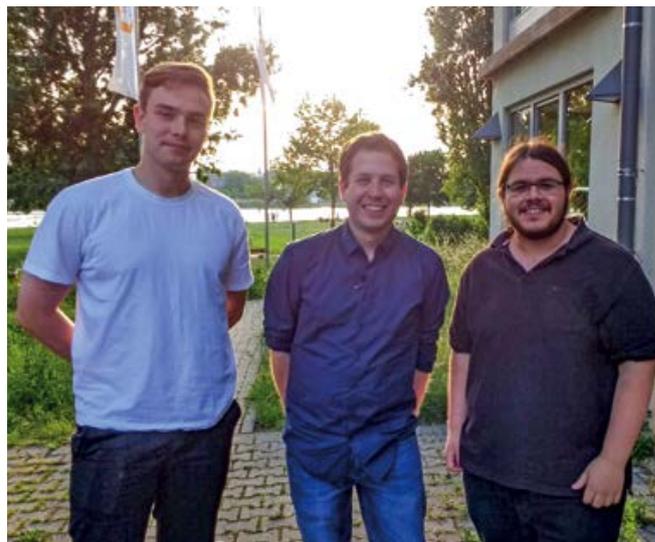
Am 15. Juni 2019 waren zwei Vertreter der JUNGEN GRUPPE (GdP) zu Gast auf dem II. Verbandstreffen der Jusos, um dort als Impulsredner zum Thema „Innere Sicherheit“ und subjektives Sicherheitsgefühl zu referieren.

Aus Niedersachsen war Niklas Herrmann, Sprecher der JUNGEN GRUPPE (GdP) in der Kreisgruppe Bepo Hannover, und vom BKA Christian Ehringfeld vor Ort und standen den interessierten Jusos Rede und Antwort. Sowohl der theoretische Part mit den Schwerpunkten Bürger*innenrechte, Digitalisierung und Sicherheit“ sowie ein eher praktischer Part mit dem Schwerpunkt „Was ist Sicherheit?“ wurden interessiert aufgenommen und zum Teil auch kritisch hinterfragt.

Am Ende konnten einige Missverständnisse ausgeräumt und Vorurteile gegenüber der alltäglichen Arbeit der Polizei aufgeklärt werden. Wieder hat sich einmal gezeigt: Miteinander

reden ist immer besser als übereinander. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit Gesprächen in lockerer Runde sowie einem kurzen Fototermin mit Kevin Kühnert ging es für die GdP'ler ins Hotel und am nächsten Morgen zurück in die Heimat.

Niklas Herrmann zog ein deutliches Fazit der Veranstaltung: „Wir profitieren alle voneinander, wenn wir miteinander reden und uns auf unsere Gemeinsamkeiten besinnen, anstatt immer nur gegeneinander zu arbeiten. Und so bedanken wir uns bei den Jusos für die Einladung und



Niklas Herrmann (links) mit dem Juso-Bundesvorsitzenden Kevin Kühnert und GdP-Bundesvorstandsmitglied Christian Ehringfeld. Foto: GdP

ermutigen auch andere Jugendorganisationen, bei Fragen uns direkt anzusprechen.“

Niklas Herrmann/Red.



Kiel ColorLine Oslo Kiel

ab **134,-** p.P.
Einzelkabine: ab zzgl. 90,- €

3-Sterne Kabine mit Meerblick



Mini-Kreuzfahrt 2. bis 4. Oktober 2019

Reiseverlauf

1. Tag: Abfahrt 14 Uhr
2. Tag: Ankunft Oslo 10 Uhr
Abfahrt Oslo 14 Uhr
3. Tag: Ankunft Kiel 10 Uhr

Extras:

- Stadtrundfahrt Oslo-Highlights, pro Person 41,40 EUR
- Skandinavisches Schlemmerbuffet, pro Person und Strecke: 37,10 EUR

Leistungen, die überzeugen:

- Schiffsreise Kiel – Oslo – Kiel
- *** 2-Bett-Meerblickkabine zur Doppelbelegung
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet an Bord
- täglich wechselndes Showprogramm
- Insolvenzversicherung

Reisetermin:

2. Oktober 2019 134,00 EUR
Einzelkabine + 90,00 EUR

Information und Buchung:

GdP-Touristik
Berckhusenstr. 133 a
30625 Hannover
Telefon 05 11 / 5 30 38 10
Telefax 05 11 / 5 30 38 50
service@gdpservice.de

gdpservice.de



Weitere Informationen und Angebote
im Internet unter www.psw-tours.de



Veranstalter: Color Line GmbH Norwegenkai, 24143 Kiel

Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.



PA: Gotthard Gutsfeld tritt zurück - Eric Groenhoff neuer Vorsitzender

Am 20. Juni 2019 hat die JHV der BG Polizeiakademie stattgefunden. Im Ratsbrauhaus in Hann. Münden erlebten zahlreiche Mitglieder der BG in gemütlicher Atmosphäre einen sehr informativen und kurzweiligen Abend.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung gab der Vorsitzende in seinem Bericht den Rücktritt bekannt. Gutsfeld leitete die Bezirksgruppe seit Einrichtung der PA 2007 nunmehr 12 Jahre. Schon zuvor arbeitete er im Vorstand der FHS lange Jahre als Kassierer. In schwierigen Zeiten hatte er das Ruder an der PA übernommen und konnte mit seiner ruhigen, ausgeglichenen Art die Bezirksgruppe stetig positiv entwickeln. Mit besonderem Stolz blickte er auf die Zahl der geworbenen Mitglieder zurück, allein im letzten Jahr konnten 1.026 Studierende in der GdP begrüßt werden. Das Engagement Gutsfelds wurde durch den Vorstandskollegen Peter Katzwinkel und Sebastian Timke als Vertreter des Landesvorstandes in deren Vorträgen nochmals besonders gewürdigt.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung gab es dann noch verschiedene Berichte aus dem Land, aus der Seniorengruppe und aus der JUNGEN GRUPPE (GdP). Die JUNGE GRUPPE, vertreten durch Joshua Tegtmeier, nimmt weiterhin eine positive Entwicklung und zeichnet sich durch ein vorbildliches Engagement der jungen Studierenden aus. Allein am Studienort Hann. Münden besteht die JUNGE GRUPPE mittlerweile aus 28 Aktiven. Sebastian Timke zog die Aufmerksamkeit der Versammlung durch ausführliche und überaus positive Entwicklungen im Lande in Bann. Highlights hierbei waren natürlich die Stellenhebungen und der Tarifabschluss. Kollege Dieter Scheibe, unermüdlich als Vertreter der Senioren, konnte dann noch über diverse Veranstaltungen berichten, mahnte aber auch einen besseren Informationsfluss an.

Bei den folgenden Wahlen wurde Eric Groenhoff zum neuen Vorsitzenden gewählt. Anja Miesch übernahm das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden.

Groenhoff, der nach der Pensionierung von Henner Schminke nach 22



Der neue BG-Vorsitzende Eric Groenhoff (links) und sein Vorgänger Gotthard Gutsfeld. Foto: Henner Schminke

Jahren auch dessen Nachfolge als Personalratsvorsitzender übernommen hat, zeigt sich für die Zukunft sehr optimistisch. Für die anstehenden Personalratswahlen steckt er neue Ziele. Die Aufgabe wird ihn in hohem Maße fordern, da die PA mittlerweile über 4.500 Beschäftigte hat.

In zahlreichen Gesprächsgruppen fand die Veranstaltung einen geselligen Ausklang.

Henner Schminke

GdP VOR 40 JAHREN

1979 – GdP gestaltet neues Polizeigesetz mit

Wofür stritten Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter vor 60 Jahren? Und welche Themen standen vor zwei Jahrzehnten im Fokus der GdP? Gehen Sie mit uns auf Zeitreise und blicken Sie zurück auf 70 Jahre GdP – denn in diesem Jahr steht unser Jubiläum an. Diesmal blicken wir 40 Jahre zurück – in das Jahr 1979.

Bereits 1976 wurde auf der Innenministerkonferenz der Musterentwurf eines einheitlichen Polizeigesetzes beschlossen, aber bislang nicht umgesetzt. In Niedersachsen liefen 1979 derweil Verhandlungen über eine Novellierung des Nds-SOG. Die GdP forderte in diesem

Zusammenhang, die Vereinheitlichung der Polizeigesetze zu forcieren. Zur Verbesserung der Rechtssicherheit wurde zudem die Abschaffung der im bisherigen Gesetz enthaltenen Generalklausel gefordert. Auch die Nutzung von Handgranaten und Maschinengewehren, wie bislang erlaubt, lehnte die GdP entschieden ab. GdP-Gewerkschaftssekretär Peter Kabus dazu im LandesJournal: „Nie darf es das Ziel polizeilichen Handelns sein, Rechtsbrecher zu vernichten. Dies ist jedoch schon wegen der technischen Bedingungen von Maschinengewehr und Handgranate bei jedem Einsatz möglich und damit abzulehnen.“ Diese zentrale Forderung der GdP konnte bei der

Novellierung schließlich auch erreicht werden.

Mit dem Beginn von Untersuchungsbohrungen zur Suche nach einem Atomendlager sollten Polizeikräfte nach Gorleben entsandt werden, was die GdP unter anderem durch einen offenen Brief des GdP-Landesvorsitzenden Helmut Schirmacher an den Innenminister kritisch begleitete.

Bei einer gemeinsamen Delegiertenversammlung wurden die Bezirksgruppen Lüneburg und Stade zusammengelegt. Unser heutiger Landesseniorenvorsitzender Erwin Jark wurde im neuen Vorstand zum Zweiten Kassierer gewählt.

Philipp Mantke



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Wertschätzung der Polizei durch die Politik – Update überfällig?

Zu diesem Thema hat am 6. und 7. Juni 2019 der Bezirksdelegiertentag der Bezirksgruppe Osnabrück stattgefunden.

Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden der Bezirksgruppe, Georg Linke, sowie einem Grußwort des Osnabrücker Polizeipräsidenten Michael Maßmann, verteilten die Delegierten ihre Stimmen für die Kandidaten zur Wahl des Bezirkspersonalrates. Mit überzeugender Mehrheit einigten sie sich auf die Spitzenkandidaten Helen Sievers, Angela Frick und Georg Linke.

Bei einem gemeinsamen Essen am Abend fand ein reger Austausch zu aktuellen gewerkschaftlichen Themen in guter Atmosphäre statt.

Am zweiten Tag hielt Dr. Floriane Schmied einen interessanten Vortrag zum Thema „Gesundheit und Arbeitsfähigkeit in der Polizei stärken“ und betrachtete das Tagesthema aus wissenschaftlicher Sicht.

Als Höhepunkt fand im Anschluss eine Podiumsdiskussion mit politischen Vertretern der SPD, CDU und FDP statt. Gemeinsam mit dem Plenum wurden die Themen marode Liegen-

schaften, Perspektiven für Tarif und Verwaltung, Übernahme der Tarifiergebnisse und Polizeibeschwerdestelle angeregt diskutiert. Die Delegierten ließen hierbei politische Floskeln und interpretationsreiche Antworten der Gäste nicht stehen und machten durch mehrfaches Nachfragen deutlich, dass die Themen, die angesprochen wurden, ernst zu nehmende Sorgen und Probleme der Kolleginnen

und Kollegen darstellen, welche keinerlei Aufschiebung duldet.

Als Fazit zieht Georg Linke hieraus: „Wir müssen als Gewerkschaft am Ball bleiben und immer wieder



Von links: Dietmar Schilff, Karsten Becker (SPD), Marco Genthe (FDP), Thomas Adasch (CDU), Georg Linke, Klaus Dirker. Foto: GdP BG OS

und Kollegen darstellen, welche keinerlei Aufschiebung duldet. Als Fazit zieht Georg Linke hieraus: „Wir müssen als Gewerkschaft am Ball bleiben und immer wieder

auf die Probleme unserer Kolleginnen und Kollegen hinweisen!“

Julia Schultz

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Frühjahrssitzung der Oldenburger Bezirkssenioren

Zu ihrer Frühjahrssitzung hat sich die Bezirksseniorengruppe Oldenburg am 29. Mai 2019 im Hotel Etzthorner Krug in Oldenburg getroffen. Als Gast war wieder der Landes-seniorenvorsitzende Erwin Jark anwesend.

Der Vorsitzende Horst Mauritschat berichtete zur derzeitigen Situation hinsichtlich fehlender Seniorensprecherinnen und Seniorensprecher in den Kreisgruppen, dass es bisher noch nicht gelungen ist, Sprecherinnen bzw. Sprecher für die Kreisgruppen Cloppenburg, Vechta und Friesland zu gewinnen. In der nachfolgenden Diskussion wurde angeregt, frühzeitig eine Nachfolgeregelung anzustreben und nach

Möglichkeit auch eine Vertreterin bzw. einen Vertreter zu benennen, der zu den Bezirksseniorensitzungen eingeladen werden kann. Die KG-Vorsitzenden werden von Horst Mauritschat auch persönlich angeschrieben.

In ihren gewerkschaftlichen Situationsberichten sprachen Horst Mauritschat und Erwin Jark aktuelle Themen aus Sitzungen der Bezirksgruppe, der Landesseniorengruppe und aus dem GdP-Bundesvorstand an. Unter anderem ging es um

die anstehenden Personalratswahlen und den außerordentlichen Landesdelegiertentag am 29. Oktober 2019 mit einem Festakt zum 70-jährigen Bestehen der GdP. Bei der Feierstunde sollen Gründungsmitglieder zur Ehrung eingeladen werden.

Horst Mauritschat



Die Teilnehmer der Frühjahrssitzung der Oldenburger Bezirkssenioren. Foto: Walter Meinders



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Termincheck

Sommerfest der KG Braunschweig am 13. 8. 2019

Bereits zum 13. Mal findet am Dienstag, dem 13. 8. 2019, ab 10.30 Uhr auf dem Gelände der Bezirkssportanlage Schwarzer Berg das GdP-Sommerfest mit Sport- und Familientag statt. Hier treffen sich Kolleginnen und Kollegen zum fairen Wettstreit nicht nur im Fußball-Kleinfeld-Turnier, sondern auch bei Beachvolleyball und Tennis. Die Veranstalter unterstützen mit den Erlösen dieser Veranstaltung dabei auch karitative Einrichtungen wie z. B. den Präventionsrat der Stadt Braunschweig oder den Weißen Ring – Außenstelle Braunschweig.

Besucher sind recht herzlich willkommen.

Klaus Uhde

Blaulicht Braunschweig am 16. 8. 2019

Am Freitag, dem 16. 8. 2019, präsentiert die GdP-Kreisgruppe Braunschweig ab 20.30 Uhr zum vierten Mal die Veranstaltung „Blaulicht-Braunschweig“. Die Feier findet auf dem Gelände des THW Braunschweig, Ludwig-Winter-Straße 11 in 38120 Braunschweig statt. Karten zum Preis von 10 Euro können bei den Vertrauensleuten der Kreisgruppe oder direkt an der Abendkasse erworben werden.

Klaus Uhde

JHV der KG Goslar am 5. 9. 2019

Die GdP-Kreisgruppe Goslar lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Diese wird am Donnerstag, dem 5. 9. 2019 um 15.30 Uhr in der Aula der Polizeiinspektion Goslar stattfinden. Einer der Tagesordnungspunkte wird das Aufstellen der Kandidatenlisten für

die im März 2020 bevorstehende Personalratswahl sein. Im Anschluss wird ein gemeinsames Essen angeboten. Um Anmeldungen bei Jörg (Jockel) Homann unter der Telefonnummer 0 53 21/3 39-4 00 wird gebeten

Ulrich Munschke

NACHRUFE

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgend(e)n verstorbene(n) Kollegen/Kollegin:

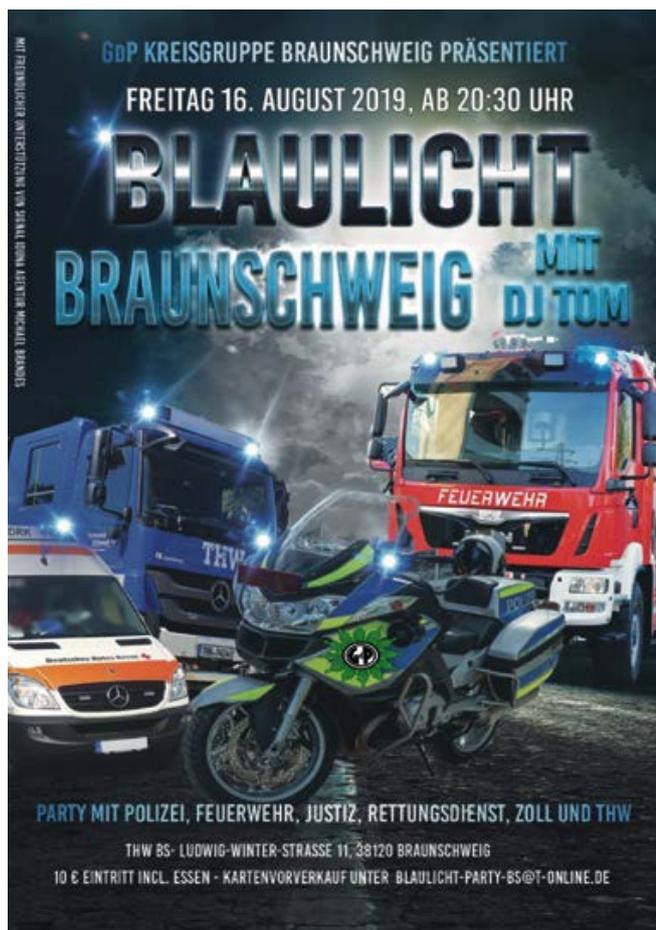
Kröhl, Karl Werner
26. 9. 1940

Krs.-Gr. Braunschweig
Paßler, Marlies

1. 9. 1951

Krs.-Gr. Rotenburg

Wir werden sein/ihr Andenken in Ehren halten



Anzeige

POK aus Bremen sucht Tauschpartner aus Niedersachsen.

Kontakt:

andre.meins@polizei.bremen.de



32 Seniorinnen und Senioren der Kreisgruppe Göttingen haben am 20. Juni 2019 die Burgruine Hardenberg und die Gräflich von Hardenberg'sche Korn- und Whisky-Distillery auf dem Gräflichen Landsitz in Nörten-Hardenberg besichtigt. Bei einem gemeinsamen Abendessen haben sie die Veranstaltung im Ratskeller Nörten-Hardenberg ausklingen lassen.

Foto: Kuno Meyer

